# Funktionalitäten

## Authentifizierung

Bei Ankunft eines Lieferanten wird eine individuelle Maske aufgerufen, und ein Log mit allen wichtigen Informationen des jeweiligen Lieferanten erstellt. Die Maske ist mit den jeweiligen Parameter hinterlegt (Kontaktdaten, Besucher-Rhythmus, Aufgaben, etc.)

Die Authentifizierung erfolgt  per QR-Code, der z.B. auf einer laminierten Scheckkarte ausgegeben werden kann, oder via NFC (Smartphone, Chip).

## Interaktivität

Da Abweichungen von vorgesehenem Ablauf der Lieferungen schnell erkannt und darauf reagiert werden soll, wird eine entsprechende Interaktivität der App bzw. des Systems vorausgesetzt.  Dazu zählt unter anderem, dass der Marktleiter bei Ankunft eines Lieferanten am Terminal automatisch, beispielsweise per Anruf informiert wird. Zudem soll der jeweilige Besucherrhythmus eingetragen werden, und bei Abweichungen entsprechende Warnungen ausgegeben werden.

Eine weitere Funktionalität der App sollen detaillierte Aufzeichnungen der Lieferungen darstellen. Dazu muss es dem Lieferanten ermöglicht werden, in das Terminal einzugeben, was er gemacht hat, und ob er beispielsweise Naturalrabatt (auch zu welchem Wert) da gelassen hat. Diese Informationen werden in einer zentralen Datenbank, verknüpft mit Zeitstempeln, gespeichert, und können anschließend für statistische Auswertungen verwendet werden.

Im Nachgang kann man auswerten, welcher Lieferant wie viel Naturalrabatt da

gelassen hat und dies zu anderen Märkten benchmarken. Falls der Lieferant nicht zum hinterlegten Besuchstermin (Bsp. Jeden Mittwoch) kommen sollte, wird automatisch der Marktleiter per „Alarm Schreiben“ informiert.

Zusätzlich soll es Kalenderfunktion geben, durch die man spezielle Aktionen und

Verkostungen eintragen kann.

## Vorgehensweise

Zu Beginn soll eine Auswahl bezüglich der mobilen Systemplattform getroffen werden. Es bieten sich eine Vielzahl mobiler Systemen an, wie z.B. Android, iOs, aber auch Windows Phone. Plattformspezifische Eigenschaften, sowie Flexibilität und Kosten der Umsetzung sollen hierbei berücksichtigt werden.

Anschließend soll ein Grobkonzept entwickelt werden, das Schritt für Schritt verbessert und an die tatsächlichen Umstände angepasst werden soll. Die eigentliche Implementierung erfolgt dann anhand des dadurch entstandenen Modells. Der frühzeitige Einsatz von Vorab-Versionen und Prototypen der App in den Lebensmittelmärkten soll Feedback und Anregungen für weitere Verbesserungen und  Anpassungen liefern, die dann letztendlich in das fertige Produkt integriert werden.

## Aufgabenteilung

Die Arbeitsteilung des Projekts soll so erfolgen, dass die Teilaspekte der Entwicklung gemeinsam (und zu gleichen Anteilen) von den Projektpartnern bearbeitet und besprochen werden. Die eigentliche Planung und Konkretisierung der Projektideen erfolgt hierbei in enger Zusammenarbeit mit Herrn Tobias Baisch (Geschäftsführer zweier Edeka-Märkte). Bei der eigentlichen Implementierung wird das Gesamtprojekt in logische Komponenten aufgeteilt (wie z.B. GUI-Entwicklung, Server-Anbindung, Datenbank-Management, Authentifizierung etc.), wobei die Arbeit an den einzelnen Modulen von jeweils einem Projektpartnern übernommen wird. Alle Modultests, die Evaluierung, sowie die Dokumentation und Präsentation werden dann auch entsprechend dieser Aufgabenteilung erstellt.